

## Stellungnahme der SPD/FB-Fraktion zum Haushalt 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Werte Kolleginnen und Kollegen,  
Herr Bürgermeister Rosner, sowie die Damen und Herren der Verwaltung  
Ein Gruß auch an die Presse!

Alle Jahre wieder ist der Jahreswechsel kommunalpolitisch mit der Einbringung bzw. Genehmigung des Haushaltsplanes verbunden.

Man müsste glauben, dass das alles Routine ist und sich schon gewohnheitsmäßig einfach jährlich wiederholt.

Aber dem ist leider nicht so – zumindest nicht hier in Steinheim.

Wenn man sich so die letzten Jahre zurückerinnert, war immer etwas Besonderes bei unseren Haushaltsplänen: besondere Sparmaßnahmen, besondere Kürzungszwänge, besonderer Zeitdruck z.B. wegen einem Ausgleichsstockantrag, besonders viele nicht erfüllbare Wünsche, wie im letzten Jahr.

Auch dieser Haushaltsplan bzw. das HHPlan-Konzept ist – leider - wieder etwas Besonderes: Er ist **als Ganzes** so eigentlich nicht beschließbar!

Und ich möchte das wie folgt begründen:

Unser Kämmerer hat uns termingerecht Ende November ein Haushaltsplankonzept präsentiert, dessen Zahlenwerk er selbst recht optimistisch betrachtet – auch das ist eigentlich schon etwas Besonderes!

- Steuereinnahmen und Zuweisungen für Steinheim in einem durchaus positiven Trend, der vor allem der Gesamtwirtschaft geschuldet ist.
- geringe Zinsbelastungen, dank erfolgreicher Konsolidierungsmaßnahmen in den letzten Jahren
- Ausgaben für Kindergärten, Schulen und Feuerwehr wurden in den letzten Jahren budgetiert; eine Entscheidung, die sich bewährt hat, weil die Ausgaben so klar greifbar wurden.
- Ausgaben für laufende Projekte wie Sanierung Schlössle oder Außenanlagen Kindergarten sind überschaubar, klar umrissen und so diskutierbar.

*Soweit so gut*, könnte man jetzt sagen – wäre da nicht der **Campus!** Das Mega-Projekt, das nach einer intensiven, um nicht zu sagen hektischen Planungsphase momentan völlig aus dem Ruder gelaufen ist.

Ich möchte daher die Betrachtungen zum HH in 2 Abschnitte untergliedern:

- a) Campus
- b) Eigentlicher Haushalt ohne Campus, bezeichnen wir ihn der Einfachheit halber als „Resthaushalt“

Betrachtet man diesen „Resthaushalt“, kann man ihn eher als „unspektakulär“ bezeichnen. Er ist jedoch unabdingbar unter der Prämisse zu sehen, dass der Campus unseren Gesamthaushalt über mindestens 3-4 Jahre oder noch länger bestimmen und prägen wird. Deshalb sind unsere Kürzungen bzw. Sparanträge auch von kleinen Beträgen diesem Campus-Projekt geschuldet.

Dass Sparen und Reduzieren möglich, aber sehr schwierig ist haben wir in den HH 1996 ff gesehen. Auch die negativen Auswirkungen des „Extrem-Sparens“, z.B. die zu geringe Investitionen in die Bestandserhaltung musste wir noch über Jahre spüren. Sparen muss mit Augenmaß geschehen. Aber Sparen kann und muss man auch in Kleinigkeiten: denn wie heißt das in Sprachgebrauch: Kleinvieh macht auch Mist. : Ich frage mich daher: Brauchen wir Moosbilder in selten genutzten Besprechungsräumen, ein neues Rathaus-Foyer, fotogene Beleuchtung im Trau-Saal oder für jeden Mitarbeiter ein Handy? Großzü-

gige Weihnachtsgeschenke für Gemeinderäte? Geld-Präsente für Vereine für die Teilnahme an Veranstaltungen?

Antwort: ein klares **Nein!** Wir fordern hier von der Verwaltungsspitze zukünftig mehr Fingerspitzengefühl!

Ich werde nun zuerst in gegebener Kürze auf den „Resthaushalt“ eingehen, um hier die Position der SPD/FB Fraktion und mögliche Sparvorschläge darzustellen.

#### VWH/VMH, UA 0600 **Einrichtung für die gesamte Verwaltung:**

- (5000) wir beantragen den Ansatz in Höhe von 12.000 € für den Neubezug der Stühle im Trauzimmer zu streichen, umgerechnet rund 450 € pro Stuhl! Die Stühle sind zwar alt, aber gerade deshalb charmant und problemlos und gefahrlos auch von Hochzeitsgästen nutzbar.
- (9350) Ersatzbeschaffungen PC und Hardware: nachdem in den vergangenen 3 Jahren nach unserer Information bereits über 50.000 € ausgegeben wurden, können wir hier nicht weitere 28.000 € mittragen. Wir belegen diese Summe mit einem Sperrvermerk und fordern von der Verwaltung den Nachweis der Notwendigkeit. Wir haben den Eindruck dass hier in letzter Zeit zu großzügig verfahren wurde.
- (9410) wir bitten um Angabe, wie hoch die Kosten für den Dachausbau Registratur Bauamt bisher waren, da bereits im HH 2012 25.000 € und im 2013 15.000€ veranschlagt waren. Davon machen wir unsere Zustimmung für weitere Ausgaben abhängig.

#### VWH, UA 1100 **Öffentliche Ordnung:**

- (5000) Die Sanierung der Obdachlosenunterkünfte, die wir in 2010 begonnen haben, sind unserer Fraktion ein wichtiges Anliegen. Wir sehen uns in der Verantwortung für Menschen, die in eine soziale Notlage geraten sind. Auch sie haben ein Anrecht auf menschenwürdigen Wohnraum. Wir tragen daher grundsätzlich die genannten Ausgaben in Höhe von 65.000€ im VWh und 90.000 € im VMH vollumfänglich mit. Beide Anträge waren im HHplan 2013 schon wortgleich aufgeführt. Wir kritisieren ausdrücklich die Verwaltung, dass die Arbeiten nicht bereits ausgeführt wurden, wie im HH 13 beschlossen. Das Einstellen von Haushaltsmitteln impliziert doch, dass der Gemeinderat die Durchführung wünscht.
- Sehr berechtigt ist die Frage im HH Plan, was mit dem Standort Schafgasse 3 passieren soll. Es ist die Bitte unserer Fraktion, dass bei unserem Stadtentwicklungskonzept dieses Gebäude nicht außer Acht gelassen wird und Vorschläge zur weiteren Nutzung bzw. Ersatzmaßnahmen erarbeitet werden!
- ( 7010) wie in jedem Jahr möchte ich ausdrücklich auf die Mittelbereitstellung für Opfer häuslicher Gewalt hinweisen. Die freiwillige Ausgaben in Höhe von 1200 € sind richtig investierte Gelder, denn diese Einrichtung bietet Frauen und Mädchen Unterstützung und ggf. Schutz in Notlagen.

#### VMH UA 1100 **Öffentliche Ordnung**

- (9350) Ersatzbeschaffung Fahrzeug Vollzugsdienst ( 12.000 €): Anschaffung erst wenn das vorhandene Fahrzeug absolut nicht mehr fahrtüchtig ist und dann sollte für die überwiegende Kurzstreckennutzung ein entspr. kleines, verbrauchsarmes Fahrzeug erworben werden.

#### VWH/VMH 1300 **Feuerschutz:**

- Die Ausgaben für die **Feuerwehr** sind budgetiert, das hat sich bewährt. Den Ersatz eines Heizkessels ( 5000) in Höhe von 15.000€ halten wir dann für notwendig, wenn der alte nicht mehr funktioniert

- (9350) der Ansatz von 60.500 € für Ausstattung bezieht sich auch auf den Digitalfunk, der sich aber lt. Erläuterung auf die Jahre 14 und 15 erstreckt. Es kann daher der Ansatz für 2014 u.E um 20.000€ reduziert werden, ohne dass der Feuerwehr hier eine Einschränkung entsteht.  
Wichtiger wäre unseres Erachtens die Fortschreibung eines Feuerwehrbedarfsplans, der uns für die nächsten Jahre mehr Planungssicherheit bringen würde. (Antrag in Abstimmung mit Feuerwehr, externe Vergabe) und dann zeitgleich mit den „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr “ aus dem Innenministerium erarbeitet werden könnte

#### VWH Einzelplan 2, **Schulen**

- Auch die Budgetierung für Ausstattung, Zweckausgaben, Lehr- und Lernmittel bei den Schulen hat sich bewährt.
- (5000) die Ausgaben für die Erneuerung Parkplatzbelag und Erneuerung Hausmeisterwohnung in Höpfigheim tragen wir nicht mit. Wir haben eine jährliche Befahrung durch den GR – die Verwaltungsspitze glänzte dabei leider dieses Jahr mit Abwesenheit – die Gelegenheit bietet, genau solche Themen in Augenschein zu nehmen. Die Punkte wurden bisher nicht angesprochen, so sehen wir auch keine große Dringlichkeit. (Antrag – 24.000 € in 2111 5000)
- Was wir jedoch aus der Streichliste aufnehmen möchten, ist – unter dem Stichwort Inklusion - das behindertengerechte WC für die Schule Höpfigheim. (Antrag + 7.000 ,-- €)

#### VWH 3100 **Urmenschmuseum**

- Die begonnenen Sanierungsmaßnahmen sind sehr gelungen und dem **Image** unserer Stadt sehr zuträglich. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen wurden kostenbewusst und trotzdem kreativ durchgeführt! Es gilt daher unser besonderer Dank dem Hauptamt, das dieses Projekt betreut.  
Die SPD/FB Fraktion ist bereit, für die kommenden Jahre soweit möglich weitere Mittel zu genehmigen, um die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen fortsetzen zu können. Wir sehen auch die Erarbeitung einer Neukonzeption im Obergeschoß für sinnvoll an. Daher sollte jetzt nur das Notwendigste gemacht werden, sicherlich keine Maßnahmen im Treppenhaus vor der Sanierung im OG.  
Antrag : Reduzierung um 15.000 €.

#### VWH 3330 **Musikschule**

- Auch die Musikschule ist eine Freiwilligkeitsleistung, die wir nicht in Frage stellen.. Wir haben jedoch schon mehrfach darauf hingewiesen, dass das Gebäude in der Schillerstraße deutlich in die Jahre gekommen und wir zumindest im Investitionsprogramm für die kommenden Jahre Sanierungsmittel einstellen müssen.

#### VWH 3520 **Stadtbücherei**

- Fällt zwar auch unter den Posten „Freiwilligkeitsleistung“, wird von uns aber weiterhin als wichtiges Kultur- und Bildungsangebot geschätzt. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen tragen wir daher mit.

#### VWH/VMH 4310 **Soziale Einrichtung für Ältere**

- Hier sind in unserem HHPlan lediglich Unterhaltungsleistungen für die Altenbegegnungsstätte aufgeführt. Wir sind der Ansicht, dass dies unter dem Aspekt des demographischen Wandels nicht mehr ausreichend ist. Angebote für Senioren , ob kulturell, sportlich, gesellig oder kreativ werden zukünftig von immer größerer Bedeutung und Nachfrage sein. Gerade für Steinheim, das sich als Wohnort etabliert hat und von seinen Bürgern auch so anerkannt wird, muss das Augenmerk neben den Jungen Familien auch auf die Senioren gerichtet werden. Ob hier ein Konzept im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsprogramm erarbeitet werden kann, oder ob dies separat erfolgen müsste, wäre zu prüfen.

Die SPD Fraktion wäre bereit, hier Mittel einzustellen - wir würden hier einen Ansatz von ca. 20.000€ als angemessen erachten.

### **Kommen wir zu den Kindergärten:**

Mit dem Neubau des Kinderhauses Lehenstraße konnten wir unser Betreuungsangebot gerade auch für die U 3 ( unter 3-Jährigen) nochmals verbessern. Dies wird auch deutlich im reduzierten Ansatz für die Kostenerstattungen an auswärtige Gemeinden, der im Jahr 2010 über 260.000 € betragen hat und jetzt auf 150.000 € reduziert und vielleicht noch weiter gesenkt werden kann.

Die SPD Fraktion hat sich stets für die Erweiterung von Ganztagesangeboten, sowohl in Kindergärten wie in Schulen eingesetzt. Mit dem Ziel **alle** Kinder besser zu fördern und berufstätige Eltern zu entlasten

Durch Frühzeitige Förderung der Kinder haben auch sozial Schwächere eine Chance auf einen qualifizierten Bildungsabschluss und eine eigenständige Zukunft ohne Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln ( Hartz IV).

Die im letzten Jahr durch die Grün-Roten Landesregierung verbesserte **Zuweisungen für die Betreuung der Unter-3-Jährigen** (nach §29 c Finanzausgleichsgesetz BW =FAG-BW) und auch für die Über 3 Kinder mit rund 10% kommt uns natürlich auch dieses Jahr zu Gute.

### **VWH/VMH 4640 Kinderhaus Lehenstraße**

- Das Kinderhaus wurde im März 2013 bezogen. Mit den nun begonnenen Restarbeiten für Außenanlagen kann das Projekt abgeschlossen werden. Summiert man die gesamten Investitionen für das Projekt, so kommt man auf die stolze Summe von weit über die 4 Mio. €. Trotz Ausgleichsstock und Fachförderung eine erhebliche Investition für Steinheim

### **VMH 4643 Kindergarten Kleinbottwar**

Entspr. der Beschlusslage vom 14.1.2014 sind die erhöhten Kosten - wie von der Verwaltung vorgeschlagen- in den HHPlan aufzunehmen (1.5 Mio €)

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Neubau für Kleinbottwar eine ausgezeichnete Entscheidung getroffen haben. Wir erwarten von der Verwaltung, wie zugesagt, das Thema umgehend anzugehen und die Baumaßnahme auf den Weg zu bringen. Die Kosten sind dabei strengstens im Auge zu behalten! Und wir bitten die Verwaltung auch, sich für das Archiv und das Weinbaumuseum um alternative Standorte zu bemühen.

### **VMH 4644 Kindergarten Höpfigheim**

- ((9400) die notwendigen, in den letzten Jahren aufgeschobenen Arbeiten an den Außenanlagen sind mit 100.000 € veranschlagt Die SPD/FB-Fraktion hatte schon im letzten Jahr vorgeschlagen, die Mittel einzustellen. Wir freuen uns für die Kinder auf neue Spielangebote!

### **VWH 4644 Kindergarten Schillerstraße**

- (5000) Der Besprechungsraum ist notwendig, zumal die Vorbereitungszeit der Erzieherinnen vermehrt im Kindergarten selbst erbracht wird. Wir stimmen dem Ansatz zu.

### **VWH 4980 Sonstiges Soziale Angelegenheiten:**

- Hierunter fällt auch der Sozialfond, um den es leider eher ruhig geworden ist. Wir möchten die Verwaltung ermuntern, für diese gute Sache mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben!

#### VWH 5500 **Förderung des Sports**

- Triathlon und Bottwartal-Marathon sind in den letzten Jahren zu einem Highlight in Steinheim geworden, das sich auch touristisch empfiehlt. Wir bitten um regelmäßige Info über die Kosten die Steinheim hierfür entstehen, sind aber gewillt, diese Kosten – sofern sie im Rahmen sind – weiter mit zu tragen.

#### VWH/VMH 5610 **Riedhalle**

- Es gilt, wie eingangs gesagt, grundsätzlich neben dem Neubau auch die Unterhaltung von Städtischen Gebäuden im Auge zu behalten. Die SPD/FB Fraktion hat schon im letzten Jahr auf die schlechten Zustände besonders z.B. der Sanitäranlagen im Foyer und dem gesamten Eingangsbereich hingewiesen. Wir sind der Ansicht, dass hier im Zuge der Umbaumaßnahmen für das Heizwerk diverse Renovierungsarbeiten mitgemacht werden müssen. Wir stellen einen Prüfantrag bezüglich des Umfangs der Maßnahme und beantragen die Aufnahme von Mitteln im HH 2015.
- (9350) 5 Tischtennisplatten- hatten wir das nicht 2013 schon „herausdiskutiert“??? Bitte keine solchen Anmeldungen mehr!

#### VWH/VMH 5620 **Riedstadion**

- Wie bereits an anderer Stelle genannt: Erst Besichtigung durch den Ausschuss, dann kann die Maßnahme im HH eingestellt werden. Somit Antrag: Keine Sanierung Kunststoffbelag Kleinspielfeld ( - 16.000 €).

#### VWH/VMH 5710 **Wellarium**

- die erhöhten Ansätze in HH tragen wir mit, weil wir uns schon in den letzten Jahren für eine Attraktivitätssteigerung durch Bestandserhalt ausgesprochen haben.

#### VWH/VMH 5800 **innerstädtische Grünanlagen**

- Als Mitinitiatorin der sog. Drive Thru Gallery bin ich der Ansicht, dass diese nicht ersetzt werden muss. Sie kann bestehen bleiben, solange die Pachtverträge noch laufen. Die Installation war ein einmaliger Event, um darzustellen, was hier **sein könnte**. Wir müssen daran arbeiten, diese Baulücken zu schließen.(Antrag – 5.000 €)
- Die Gestaltung der Verkehrsgrünflächen mittels mehrjährigen Blumenmischungen hat im vergangenen Jahr ein sehr schönes Bild ergeben. Wir haben ja schon mehrfach den Pflegezustand innerorts kritisiert. Mit derartigen sparsameren Ansätzen kann sicher an vielen Stellen eine ansprechendere Optik erreicht werden. Der Ansatz im VMH unter 58100016 „Kinderspielplätze“ ist hier sicher nicht richtig und auch überhöht. Sicherlich ist der Ansatz von 15.000 € jährlich angemessen und machbar ( Antrag – 10.000€)

#### VMH 6000 **Bauamt**

- Ein neues Fahrzeug für das Bauamt? Warum? Einsparung 24.000€ (Antrag – 24.000€)

#### VWH UA 6100 **Städteplanung, Vermessung, Bauordnung**

- Wie im letzten Jahr stellt die SPD/FB-Fraktion hier wieder den Antrag den sächlichen Aufwand für die Bauleitplanung von 65.000€ auf 5.000 € zu reduzieren. (Antrag -60.000 €)

#### **Begründung:**

- Eine Erweiterung bzw. Änderung des **Gewerbegebiets Kreuzwegäcker**, hier mit 20.000€ Planungskosten angesetzt, halten wir auf derzeit nicht für notwendig.
- **Baugebiet Scheibenäcker:** dieses Wohngebiet in Kleinbottwar wurde im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Für uns hat die Umsetzung noch keine hohe

Dringlichkeit. Möglicherweise bringt auch die anvisierte Stadtentwicklungskonzeption 2030 noch neue Anregungen und Ideen für die Entwicklung dieses Baugebiets.(Antrag -40.000€)

- (7130) Die Kosten für **Änderungen im Flächennutzungsplan** sind nur im Text genannt: Frage: sind da im Jahr 2014 Kosten zu erwarten?
- (9403) Eine Konzeption für die Murr-Terrassen wäre offensichtlich nicht nur unser Wunsch, sondern auch den Werkstätten der Stadtentwicklung Tribut gezollt. Somit: Ansatz ( 30.000 €) belassen
- (9400) Das im vergangenen Jahr begonnene integrierte **Stadtentwicklungskonzept 2030** entspricht inhaltlich dem, was unsere Fraktion seit Jahren fordert: Wir erwarten uns nicht nur Anregungen zu dem städtebaulichen „Wohin“ Steinheims, sondern auch die Schaffung eines Profil für Steinheim, einer Identität , einem Leitthema, in dem sich alle Bürger, alle Kulturen und vor allem alle Generationen wiederfinden, im ökologischen, ökonomischen und sozialen Konsens Es geht um Lebensqualität. Es geht um Gewerbe , Wohnqualität und Infrastruktur
- Etwas enttäuscht waren wir von der Bürgerbeteiligung. Schade, dass nicht mehr Bürger Interesse hatten, sich hier einzubringen und mitzuwirken.
- Wir danken an dieser Stelle unserem Bauamt, das in Person unseres Bauamtsleiter Herrn Beyer, dieses Thema aktiv vorangetrieben hat. Wir erwarten uns viel und wünschen Ihnen und uns deshalb Kraft und Durchhaltevermögen!

#### VWH 6300 **Gemeindestraßen und Brücken**

- ( 5100) die Ausgaben für die Straßenunterhalten wurden zum Vorjahr reduziert. Wir bitten die Verwaltung um frühzeitige Vorstellung der Maßnahmenliste, tragen den Ansatz jedoch mit
- (9516) Die Fußwegverbindung im Bereich Campus verschieben wir bis eine endgültige Klärung der Gesamtareals vorliegt ( Antrag, - 47.000 €)
- (9519) Neugestaltung der Ortseingänge: das Thema wurde ja im letzten Jahr begonnen und die ersten Ideen im letzten ATU vorgestellt. Wir sollten da ein umfassendes Konzept erarbeiten lassen und uns dann in 2015 mit der Umsetzung beschäftigen. Somit tragen wir den genannten Ansatz in Höhe von 20.000€ mit.

#### VWH 6800 **Einrichtungen für den ruhenden Verkehr**

- Dazu gehört auch die TG- Decke Klosterparkplatz. Nachdem im letzten Jahr die von uns schon mehrfach geforderte Reparatur auf dem Parkdeck nicht finanziert werden konnte, bitten wir die Verwaltung hier erneut um Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten. Hier entsteht nicht nur im Winter ein erhebliches Gefährdungspotential

#### VWH/VMH 7511 **Friedhof Steinheim**

- Die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Hofstattweg 13 wird von uns begrüßt. Vorschlag wäre, im Friedhofsbereich noch gärtnerisch gepflegte Grabfelder anzubieten.

#### VMH 7610 **Breitband**

- Das Thema Breitbandnetzverkabelung hat für viel Diskussion in den vergangenen Jahren geführt. Die Arbeiten für die Verkabelung sind vergeben. Die Ausschreibung für einen Betreiber läuft. Hoffen wir, dass sich das wirtschaftliche Ergebnis für die Stadt so einstellt, wie vom Planer erwartet.
- (9500)Die von uns seit Jahren geforderte Konzeption über Leerrohre soll nun erstellt werden (15.000€): Wäre dies schon früher geschähen, könnten wir jetzt event. Fördermittel für die Leerrohre am Kreisel erhalten. 20.000€ zu setzen für „jetzt nicht bekannte Stellen“ erachten wir für überzogen. Antrag hier: max 5.000€ (- 15.000 €)

VWH/VMH 7671 **Melchior Jäger Halle**

- Hier sind rund 1.5 Mio € geflossen, allein um die Halle zu sanieren und zu erweitern. Ein gelungenes Projekt!  
Nach dem Ortstermin hat sich die SPD/FB-Fraktion überzeugen lassen, dass die Restarbeiten wie die Sanierung der Sanitäranlagen und der Eingangsbereich zur Gaststätte nun auch noch gemacht werden, um die Gesamtanlage zu einem Abschluss zu bringen. Ein Gewinn für Höpfigheim!

VMH 7850 **Feldwege**

- Hier sind 20.000 € für eine Feldwegkonzeption eingestellt – eine Maßnahme, die unsere Fraktion mehrfach gefordert hat - aber die Kosten sind uns zu hoch. Wir schlagen vor, hier den landwirtschaftlichen Ortsverein und die Betroffenen Landwirte einzubeziehen. Wir springen zu den

VMH 7673 **Bürgersälen**

- (9350) kurz und knapp wie in 2013: keine neuen Stühle und keine neuen Tische (Sparanträge - 80.000€)

VMH 8100 **Versorgungsunternehmen.**

- Mit der Gründung einer eigenen **Netzgesellschaft** werden wir das Eigentum an unseren Strom- und Gasnetzen zurückerwerben. Zum einen, um somit mehr wirtschaftlichen Nutzen daraus zu ziehen, zum anderen um auf dem energetischen Sektor Knowhow für die Kommune und für die Bürgerschaft zu erwerben. Langfristiges Ziel ist natürlich, eigene Stadtwerke zu etablieren. Die Finanzierung des Eigenanteils über einen Kredit halten wir für gerechtfertigt.

VMH 8810 **Schlössle Höpfigheim:**

- Die Sanierung dieses Kleinods im Ortsteil Höpfigheim wurde schon mehrfach aufgeschoben. Unsere Haushaltslage und die Fördermittel machen in 2014 die Maßnahme möglich.

**Meine sehr geehrte Damen und Herren**

Soweit die Darstellung und Aufzählung der Einzelpunkte.

Jetzt zum sogenannten **„Campus“**, der **Entwicklung der Flächen im Umfeld unseres Schul- und Sportareals**

Zum Anfang meiner Stellungnahme habe ich gesagt, das Besondere an diesem Haushaltsplan sei, dass er eigentlich nicht beschließbar ist.

**Der Grund: wir stehen wieder einmal in einem total verfahrenen Prozess, wir haben Entscheidungsprobleme, und wir haben zu viele Unbekannte und Unklarheiten was das Thema „Campus“ anbelangt.**

**Die Folge:** unser Kämmerer hat unser Mega-Projekt Mensa/Mehrzweckhalle im MIP (Mittelfristigen Investitionsprogramm) mit „Null“ angesetzt!

Dies symbolisiert doch: *Wir, die Verwaltung, machen jetzt erst mal nichts!*

Und es hat sich ja auch in den letzten Wochen diesbezüglich offensichtlich nichts getan.

Ich werde die HH-Rede nicht dazu benutzen, ausschweifend Fehler aufzuzeigen und Schuld zuzuweisen. Nicht nur den Blick zurück richten,

denn: ich zitiere den Trendforscher Matthias Horx „ Zukunftsfähigkeit entsteht durch Offenheit gegenüber Krisen“ ( Sonntagszeitung vom 12. Januar 2014)

Aber es ist eine kurze Analyse notwendig, um wieder einzusteigen:

**Die Knackpunkte unserer Campus-Krise sind:**

1. Das Projekt wurde überstürzt geplant, weil wir uns Fördermittel nicht entgehen lassen wollten – ich erinnere an meinen Hinweis zum Thema „Sparen“
2. Das derzeitige Konzept ( im Entwurfsstadium) ist teurer , als ursprünglich –in der Vorentwurfsphase - geschätzt
3. Die Koordination und Kooperation innerhalb der Verwaltung hat wieder nicht funktioniert.

**Vorschlag für Lösungsansätze:**

1. Wir müssen genau definieren **was** wir wollen:
2. Wir müssen genau definieren, was wir **finanziell können** und ob wir bereit sind, gegebenenfalls event. unser Ziel mittels einem Kredit zu realisieren.

1. Das wollen wir, die SPD/FB-Fraktion:

- Wir wollen unabhängig vom Campuskonzept dringend die **Heizzentrale** vorantreiben; die Beschlusslage vom Oktober letzten Jahres ist zu konkretisieren und um zu setzten. Klärungen über die mögliche Finanzierung außerhalb des Haushaltes hätten schon längst erfolgen können.  
Die Ansätze im Mittelfristigen Investitionsprogramm (8170) sind zu verifizieren und die Maßnahme ist zu forcieren.
- **Mensa**  
Für die anvisierte Ganztagesbetreuung an den Schulen und die Option auf eine Gemeinschaftsschule ist es dringend erforderlich, das Mensaprojekt umgehend wieder aufzunehmen. Die Projektgruppe und anschließend der Gemeinderat müssen sich schleunigst mit Größe, Ausstattung und gegebenenfalls nochmals mit dem Standort beschäftigen. Eine Beratung durch die Architektengruppe ist dabei unerlässlich.
- Die **Mehrzweckhalle** ist ein Wunsch der Bürger der Mutterstadt nicht erst jetzt, sondern schon seit Jahrzehnten. Nach den Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen in den Ortsteilen haben wir jetzt, dank des soliden Sparkurses der letzten Jahre, die Finanzierungsgrundlagen geschaffen. Wir haben jetzt die Chance eine Mehrzweckhalle, ja eine Stadthalle in der Mutterstadt zu errichten. Eine Halle vorrangig für die schulische Nutzung, aber auch für kulturelle Veranstaltungen, für Bürgerversammlungen, Feste und Veranstaltungen für das gesamte Gemeinwesen. Hier noch der Hinweis auf unseren eingangs genannten Antrag, Projekte für Senioren zu schaffen – auch hierfür wäre diese Mehrzweckhalle ein geeigneter Ort.

**2. Finanzierung**

- Der erhöhte Ansatz Campus (2951 9400) mit 700.000€ wird für 2014 in den HHPlan aufgenommen. Nach unserem Wissenstand enthält diese Summe die nö-



tigen Mittel, um die jetzige Planung, die wir für sehr gelungen und ansprechend halten, zu variieren, Alternativen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Somit sind zumindest die Ansätze im HHPlan-Konzept für das MIP wieder aufzunehmen, ggf. zu erhöhen (Antrag).

- Die Betreuungsräume, die im Zusammenhang mit der Mensa erstellt werden sollen, sind zu hinterfragen, bezüglich Bedarf und Lage und in der Kostenrechnung „Campus/Mensa“ separat zu führen. Sie sind ggf. in das MIP aufzunehmen.
- Die Mehrzweckhalle (7672) muss im MIP wieder aufgenommen werden, zumindest in der Höhe wie im ursprünglichen HHKonzept vom November, ggf. müssen die Zahlen dem Bedarf neu angepasst werden.

Diese vielen „Unbekannten“, die hier noch bestehen, haben uns zu dem Schluss geführt, dass der HHPlan in seiner jetzt vorliegenden Form **so** nicht wirklich beschließbar ist, zumindest was das Mittelfristige Investitionsprogramm anbelangt.

Wir fordern:

- Wir fordern die Verwaltung auf, sich umgehend des Themas „Campus“ wieder anzunehmen.
- Wir fordern die Verwaltung weiter auf, das Thema „Campus“ **als Kooperationsprojekt der Amtsleiter** zu betrachten. Falls hier irgendwelche unterstützende Maßnahmen erforderlich sind, wären wir gern bereit, diese zu genehmigen.
- Wir fordern die Einsetzung eines externen Projektleiters, der das Projekt „Campus“ begleitet und betreut.

Unser Fazit:

- Wir haben dank unserer guten Finanzlage in den nächsten Jahren die Möglichkeit, Steinheim **sehr attraktiv weiter** zu entwickeln, Mit dem Bau des „Campus“, dem Bau des Kinderhauses in Kleinbottwar und einem Stadtentwicklungskonzept, das wir in den nächsten Jahren umsetzen und so unser Steinheim weiter gestalten können, haben wir **eine sehr gutes Basis für unsere Stadt**.
- Ich lade die **Bürger** ein, sich weiterhin und vermehrt für das Stadtentwicklungskonzept einzubringen und freue mich über Anregungen aus den weitergeführten Werkstätten.
- Ich hoffe auf **Input seitens der Verwaltung**, was die begonnenen Projekte und Sachthemen anbelangt.
- Ich baue auf ein gutes zielorientiertes Miteinander des Gemeinderats – auch und gerade im Wahljahr!
- Und auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat.

Die SPD/FB Fraktion bittet um Zustimmung zu den von uns gestellten Anträgen

Die Zustimmung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden wir von der Beratung der eingebrachten Anträge der Fraktionen abhängig machen.

**Wasser- und Abwasserhaushalt** stimmen wir zu.

**Auch Unser Dank** geht an die Verwaltung,  
an die Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, .  
und an die Bürger und Zuhörer – einschließlich der Presse - für ihre Aufmerksamkeit, ihr Interesse und ihre Geduld beim Zuhören

Mit dem Dank  
schließe ich mit dem obligatorischen Zitat

„Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.“ –Karl Raimund Popper (1902-94), brit. Philosoph u. Wissenschaftslogiker östr. Herk.

Regina Traub, 28. Januar 2014  
*Es gilt das gesprochene Wort*